Tannus-Zeitung.

Kreis-Zeitung für den Kreis Königstein im Caunus.

Kelkheimer- und

Unssaufche Baweiz . Anzeiger für Chihalten, | falkensteiner Anzeiger Hornauer Anzeiger | Eppenhain, Glashütten, Ruppertshain, Schlofborn | fischbacher Anzeiger

Erinein: am Montag, Mierword, Grating und Darmotag. Begugspreis virtietphrich 8.25 utt monatte 2.75 utt. Angeigen: Die 41 mm breite Bentzeite 60 Pfennig fir amtliche und auswärtige Anzeigen, 50 Bfennig fin biefige Anzeigen; bie 86 mm breite Beklame-Betitzeile im Tertieti 175 Pfennig; tabellarifcher Sag wird boppeit berechnet. Abreffennachweis und Angebotgebihr 40 Bfennig. Gange, balbe, drittel und biertet Seiten turchianfend, nach befonderer Berechnung. Bei Wiederholungen unveränderter Amerigen in

Bermann mid: Schriftening, Dens une Bereit Ph. Rietnbobl, Konigftein im Launus. Boficectoute: Frantiurt (Rain: 9927

Hittwod

laigen Burichenianmen anipreminder Rachan. 3che Auchanteligung wird hintel bei gerichtlicher Beitreibung ber Angeigengebühren. — Einfache Beitagen: Lunfenb 24.00 Mart. Angeigen-Annahme: Größere Angeigen unfffen am Lage vorder, fieinere bie aller-fpateibenes 1/.9 Uhr vormitige an ben Erscheinungstagen in ber Geschäftoftelle eingerroffen sein. — Die Anfnahme von Angeigen an bestimmten Lagen aber an bestimmter Sielle wird wenlicht bernöffichtigt, eine Bewahr hierfür aber nicht übernammen

Beimalieftent Romginn im Lannes, Dameitroge 41.

44. Jahrgang

Politifde Rundichau.

Rr. 176 · 1920

Die Menderung Des Reichonotopfergefetes.

Die neue Borlage über bas Reichsnotopfer ift vom Reichstabinett beichloffen und bem Reichstat übermittelt worden. Das Rabinett hat fich bahin geeinigt, daß eint Drittel beichleunigt eingezogen werden foll. Dieses Drittel muß minbestens 10 v. S. bes Bermogens des Steuerpflich-tigen erreichen. Für die Jahlung bes Drittels werden mei Termine gewährt, von benen der erfte auf den 1. To bruar 1921 sestgeseht ist. Bur Durchführung ber beschleu-nigten Einziehung des Reichsnotopsers wird eine vorläufige beschleunigte Beranlagung herausgegeben, der dann im Januar oder Februar nächsten Jahres auf Grund sorg-fältiger Prüfung aller Unterlagen die endgültige Beranlagung folgen wird. Die Abgabenordnung als folche bleibt unberührt, fo daß die Finangverwaltung die Ermachtigung und die Möglichfeit hat, Sarten, die fich jum Beifpiel für fillgelegte Betriebe ober für gewiffe Rentnergruppen ergeben könnten, burch Stundung zu mildern oder zu besei-tigen. Der Reichsrat wird die Borlage voraussichtlich schon in den nächsten Tagen beraten, so daß sie in kurzester Zeit auch dem Reichstag wird zugehen können.

Ginfetung eines nationalen Tranertages.

Für die im Rriege auf deutscher Seite Gefallenen wird als Gebenftag die Einführung eines nationalen Trauertages in parlamentarifchen Rreifen erwogen. Gin babin gehenber Antrag der Barteien ift in Borbereitung.

Die Bahlen in Breugen.

Im Wahlrechtsausichuß ber preußischen Landesver-ammlung wurde beschloffen, ben nächsten Reuwahlen in Preugen die Bahl- und Rreiseinteilung nach bem Reichsmahlgejet vom Juni gugrunde gu legen. Die Berbandsmahlfreife follen vermindert und vergrößert werben.

Gine Alterogrenze für Beamte.

Der Hauptausschuß ber preußischen Landesversammlung timmte bem Gesetzentwurf betreffend die Einführung einer Altersgraus zu, wonach vom 1. 4. 1921 ab die Beamten nach Vollendung des 65. Lebensjahres zwangsweise in den Ruhestand verseht werden sollen. Für die richterlichen Be-anten und die wissenschaftlichen Lehrer an den Hochichulen wurde die Altersgrenze auf 68 Jahre sestgeseht. Angenom-men wurde hierbei gegen die Stimmen der Sozialdemotra-ten ein Antrag, wonach die frei werdenden Stellen, abge-

jeben von gang bejonderen Ausnahmefallen, ben Stellenanwärtern aus den abgetretenen Gebieten und ben auf Bartegeld gejehten Beamten übertragen werden follen.

Breugene Grios aus dem Solg.

Der Sauptausichuß der preugijden Landesversammlung beschäftigte sich an Montag in der allgemeinen Aussprache mit der Forstverwaltung. Ein Redner wies auf die insolge des erhöhten Holzpreises und des gesteigerten Einschlags zu erwartende Steigerung der Einnahmeguellen hin, die auf rund 1½ Milliarden zu bezissern

Reues Lehrfach an den Schulen : Friedensvertrag

Der Mundhener Stadtrat hat auf Antrag ber Demofraten einmutig beichloffen, den Friedensvertrag und seine Wirfungen in wirtschaftlicher, sozialer und fultureller Hinficht als Lehrgegenstand des Schulunterrichts einzusühren.

Gin Mufruf gu vermehrter Startoffelablieferung.

Die Reichszentrale für Seimatbienft wenbet fich in einem Aufruf an Behörden, Landwirte, Genoffenschaften und Sandler mit bem dringenden Ersuchen, noch vor Beginn ber Frostperiode für eine bessere Belieferung der sta bii ch en Bevolferung mit Rartoffeln gu jorgen. Der Aufruf ftellt fest, "daß die Rartoffelablieferung in der Broving fehr gu wünichen übrig lagt, daß insbesondere auch die Lieferung von Rartoffeln für Minderbemittelte in der Mehr-zahl der Kreise hinter den mit den bauerlichen Organisationen seitgelegten Mengen zurückleibt," und daß "der von Reichswegen sestgeseite Richtpreis von 25 "M vielsach, zum Teil nicht unerheblich überschritten worden ist." In Kassel, so wird ausgeführt, seien seit Tagen sast teine Kartosseln mehr im Reinhandel zu kaufen. Ersolge nicht eine ausreichende Belieserung, so habe man mit ernstlichen Unruhen Bu rechnen, beren Birfungen fich ichließlich boch gegen bie jenigen richten wurden, die fich bem ordnungsgemaßen Sanbel zurudhaltend ober preistreibend in ben Weg stellen. Der Aufruf tragt die Unterschrift bes Oberprafibenten Dr. Schwander, fowie des Birticoftsausichuffes für die Broving Seffen-Raffau.

Cogialifierunge-Berhandlungen in Gffen.

In ber vorigen Boche haben in Effen zwiichen bem vom Reichswirtichafterat eingesehten Unterausichuß für Sozialifierung bes Roblenbergbaues und ben Berfretern bes Bergbaues, unter benen fich neben Unternehmern auch Berg-arbeiter befanden, die Berhandlungen begonnen. Das Er-

gebnis biefer Beratungen wird am Mittwoch in einer gemeinsamen Sitzung bes Reichswirtschaftsrats und bes Reichstohleurats mitgeteilt.

Erhöhte Rohlenforderung in Oberichlefien.

Rach einer Mitteilung bes Reichstohlentommiffars, die er in einer Besprechung mit Bertretern ber banerifchen Industrien in München gemacht hat, wird wahrscheinlich noch Ende des Monats ein allgemeines Ueberschichtenabtommen in Oberichlefien unterzeichnet werden, bas allen Reichsteilen jugute fommen foll.

Der Streif in Den Berliner Gleftrigitatewerten.

Berlin, 9. Rov. (2B. B.) Die Berhandlungen zwijchen ber Direttion ber städtifchen Gleftrigitatswerte und ber Musstandsleitung jowie ben Organisationsleitern wurden abends abgebrochen und sollen morgen vormittag fortgeseht wer-ben. Die Lage ist bennach unverändert. Wann die Arbeit aufgenommen wird, steht noch dahin.

Die Breelauer Borfalle vor Gericht.

Breslau, 9. Rov. In einer außerorbentlichen Schwurgerichtsperiode begann gestern unter dem Borsis des Land-gerichtsdirektors Möller der Prozest gegen die Teilnehmer an der Erstürmung des französischen und polnischen Konsulats in Breslau. Es sind 21 Bersonen angestagt und ungesähr 160 Zeugen geladen. Die Dauer der Berhand-lung wird auf zwei Wochen berechnet. Wie berichtet wurde, begab fich am 26. Auguft in Anichluß an eine auf bem Schlofplat ftattfindenbe Broteftversammlung gegen bie Bergewaltigung Oberichlefiens die erregte Menge por die genannten Ronfulate, die gesturmt und geplundert wurden. Die Anklage richtet sich dementsprechend auf Grund ber 8\$ 125, 57, 47 St. G. B. auf Landfriedensbruch. Die Angeklagten, die sich aus Arbeitslosen, Angestellten und auch einzelnen Gymnafiasten zusammensehen, sind ausnahms-los jugendliche Berjonen, teilweise noch minderjährig, 3. I. friegsverlett und ihren Angaben nach nervenleibenb. Gin Angeflagter erlitt mahrend ber Berhandlung einen Anfall. Die Berhandlung erstredt sich auf die Bernehmung ber Angeslagten zur Anslage. Die Bernehmung der Zeugen ist auf Mittwoch angesetzt. Die Berhandlung-hört Rechtsanwalt Bohn als Syndisus des französischen Konjulats zu.

Der Biebergutmachungeausichuf.

Berlin, 9. Nov. (B. B.) Der Biebergutmad. ungsausichuft forberte bie Regierung auf, in ber am 15. Rovember in Paris stattfindenden Sigung sich barüber

Liefelotte.

Roman von Frit Ganter.

(Rachbrud berboten.)

Tante Malve fand ben Schmutz und die Unordnung gräßlich und wunderte sich, daß Heinz die lieben, gemitslichen Zimmer einer so durchgreisenden Renovierung unterziehen ließ. Es war doch alles so hübsch und nett! Wozu mußten in jedes Zimmer neue Seidentapeten und Parkettböden? Die ganze Geschichte kostete ja ein Heidengeld. Und nun erft die solltbaren Mahel Geschling und Tangische nun erft die fostbaren Dobel, Gobelins und Teppiche, von benen Being gelegentlich zu ihr iprach, ihr auch wohl Mufter zeigte und Breife nannte. Du meine Gute, biefe fabelhaften Breife! Sie bedeuteten ja in ihrer Sohe ben Reingewinn vieler Jahre, ben Lindened abwarf.

Run freifich! Being war verliebt und wollte feiner jungen frau ein möglichft prachtiges Seim bieten. Aber ber Lurus

ging boch ein bigden gu weit.

Als Tante Malve einmal wagte, Seinz bescheibentlich barauf ausmerksam zu machen, war es ihm nicht recht. Er braufte orbentlich auf und fagte ftolg: "Für Sphonie ift mir nichts zu toftbar, ich mochte ein Marchenichloß für fie

Tante Malve fagte von biefem Tage an nichts mehr. Rur im ftillen rechnete fie lange Bahlenreihen gufammen - erichraf vor ber Gumme.

Das Rorn war reif und harrte bes Schnittes. Drüben in Driebuich bengelten fie bie Genien. In Lindened hörte man nichts von biefem trauten Rlang, ber folch traumerijch anheimelndes Gefühl wadruft, wenn man ihm aus ber Berne, hinter gelben, duftenbe Rornbreiten rubenb, laufcht. Der lofe Commerwind tragt's burch bie flimmernbe Luft wie ein Marchenergablen. Man ftarrt in ben mattblauen, unenblich boch ericheinenben Commerhimmel und finnt und Und durch die wogenden Fruchtfelder ftreift mit leisem geheimnisvollen Rauschen die Roggenmuhme und segnet die reifen, förnerschweren Aehren . . . Und fern, gang fern, wie Märchenerzählen, das träumerische

Senjenbengeln . . In Linbened vernahm man es nicht. Die Genfen

trauerten vergeffen im Gerateichuppen und mußten rubig gufeben, wie fich eine immer bider werbenbe Staubichicht auf ihre einft blanten, nun verrofteten Leiber legte und wie die Spinnen ihre Faben gwijchen ihnen gogen, um ihnen Die Rumpelfammerphysiognomie gu verleihen. Aber auf bem Sofe machte fich ein grellrot angestrichenes, vielarmiges Ungeheuer breit und ließ feine icharfen, glangenben Deffer fofett in ber Conne bligen, als wollte es aller Belt gu-

rufen: Geht ihr, bas bin ich, die neue Mahmaichine! Much bie roftenben Genien im Gerateschuppen erwachten aus ihrem ftaub- und fpinnenfabengefegneten Traumleben und lugten neugierig burch die Torrigen nach ber neumodiichen Rollegin. - Alfo bie hatte fie verbrangt! - Gie Und bann feufsten fie leife und lächelten höhnisch . . . laufchten fehnfüchtig auf bas ferne Genfenbengeln ,

3mei lachelten ftolg: Seing und Inipettor Zeijewig Sie ftanben beibe vor ber am Bormittage eingetroffenen Majdine und ftubierten ihr Softem. Benigftens Being Studierte. Beisewit erlauterte und wies jebes Schraubchen.

Der Berluft ber Grasmahmafdine, ben niemand auf ein Ronto nehmen wollte, fonbern ben man einer bofen Berfettung von Umftanben in die Couhe ichob, batte ber Anschaffung biefer neuen Daichine nicht im Wege gestanden. Inspettor Zeisewig war mit taufend Grunden gefommen, die ben Rauf berechtigt ericheinen ließen. Being wußte feine enticheibenben Gegengrunde. Go faufte man eben

Infpettor Wiegandt ftand auf feinen betben Stod geflüht neben seinen Mahern und lächelte ironisch. Drüben auf ben Lindeneder Breiten flapperte die neue Maschine icon feit bem fruhen Morgen. Zeifewit ritt hinterbrein und rauchte Bigaretten.

Berrudter Rerl," murmelte Biegandt. 3ch follte nicht Serr brüben fein, bir wurde ich icon!"

Mis die Maber ihre Genfen ftrichen, lachte er brohnend und wies mit bem Daumen über die Schulter weg gu

Beifewit. "Geht euch mal ben ba brüben an, Leute," jagte er. 3ft bas nicht jum Totschießen? Der Rerl reitet über bie Stoppeln wie ein Baicha mit lieben Rogichweifen und verfteht von bem gangen Galat nicht bie Brobe."

"Sei rott of," meinte einer der Mäher. "Natürlich muß der rauchen," bestätigte Wiegandt. "Es ist ja alles Luft und Rauch an ihm. Er hat auch vielleicht noch nicht gesehen, wenn ein Getreideseld brennt und möchte mal so ein paar hundert Morgen runtersengen. Aber was tut's denn, wenn's mal solch ein fleines Freudenseuer gibt! Bor ein paar Wochen hat der afddemische Stoppel-hopfer erst die samose Maschine und zwei Gäule ins bessere Jenfeits beforbert, und nun ichabet's nicht einen Bfifferling, wenn's mal ein bigden Abwechslung bagelt . ein fompletter Rarr, Diefer Majdinenimpeftor."

Biegandts Leute verstanden zwar bas Wort "tomplett" micht. Dennoch lachten alle guftimmend, und ber Bormaber, Brieber Stoften, ber "Philosoph" unter ihnen, meinte: "Bei werb fich vermaschinerieren un bat unnerfte zu öberft

In Driebuich fuhren fie ichon flott ein und hatten fast ben größten Teil ber golbenen Fülle in Scheunen und Diemen geborgen. In Lindened war die Maichine entzwei gegangen. Che ein Monteur fam und die Cache wieder in Dronung brachte, vergingen ein paar Tage. Man holte zwar bas Berfaumte balb wieber ein und ftellte bie letten Mandeln auf, als Wiegandt mit dem Ginfahren begann. Aber als man auch in Lindened die Erntewagen ruftete, gab's ploglid Regenwetter.

Tolles, anhaltendes Regenwetter, bas ber Landwirt nach ber Frühjahrsbestellung mit stiller Freude und wohl-gefälligem Schmungeln begruft, bem er aber in ber Ernte mit bangen Gorgen und bufterem Stirnrungeln gegenüber-

Tiefhangende, regenichwangere Bolfen gogen ben gangen Jag über bie Erbe. Rurge Biertelftunden lang lugte wohl mandymal die Sonne hervor, wenn fich die bunfien Simmelsgewander baju verftanben, bem lichten Blau ben Borrang ju überlaffen. Aber fie liegen fich die Berrichaft nicht aus den Händen ringen. Wurden die blauen Inseln in dem grauen Wolfenmeer gar zu übermitig und nahmen ausgedehntere Formen an, so schob sich die die Regensappe flugs por ihr freundliches, hoffnungsfeliges Geficht ...

So ging es fiber acht Tage. Being befürchtete eine voll-

ju außein, in welchem Umfange Deutschland in ber Lage ift, ben von Franfreich, Belgien, Italien und Gerbien auf Grund des Paragtaphen 2 Anhang 4 gu Teil 18 Abichnitt 1 des Friedensvertrages angemelbeten Ansprüchen auf Rind-vieh, Pferden und Schafen zu entsprechen. Die deutsche Regierung wird eine Rommiffion von Cachverftanbigen gu diefer Gigung entfenden.

Die Genfer Ronfereng und Oberichlefien.

Genf, 9. Rov. Der "Lyoner Rouvellifte" veröffentlicht eine Barijer Melbung, in der es heißt, die englijd e Regierung habe barauf hingewiesen, daß das Urteil über die Zahlungsfähigfeit Deutschlands von dem Ausfall der Bolfsabstimmung in Oberichlefien abhange, bag alfo bie Genfer Ronfereng erft nach biefer Abstimmung in ber Lage fein werbe, die Leiftungsfähigfeit Deutschlands gu beurteilen. Die frangofifche Regierung habe es jeboch ab-gelehnt, die Genfer Ronfereng jolange hinausguichieben, und im Ginvernehmen mit Bolen eine Beichleunigung ber Abstimmung in Oberichlesien empsohlen. Das "Journal bes Debats" glaubt versichern zu können, daß die Abstimmung in Oberschlesien im Januar vorgenommen werden foll, fodaß die Genfer Ronfereng ipateftens Ditte Februar gujammenfreten fonne.

Gine Bierte Internationale?

In der nächsten Beit werben die Führer der Rechtsunabhängigen Ledebour, Erifpien und Rojen. feld eine Auslandsreife - junachft nach Stodholm - antreten, um mit gleichgerichteten fogialiftifchen Barteien über bie Bilbung einer neuen Internationale gu verhandeln. Die Reife ift als Borbereitung für bie auf ben 5. Degember nach Bern einberufene internationale Ronfereng gebacht.

Der Ronflitt Der frangofifden Bergarbeiter.

Baris, 9. Rov. (Bolff.) Der Ronflift mit ben Berg-arbeitern ift in ein neues Stadium eingetreten, weil ber Minifter fur öffentliche Arbeiten fich ber Angelegenheit angenommen hat. Die Bergarbeiter, die ju einer Beiprechung ber Lage mit ben Grubenbesithern eingelaben worden waren, haben von biefer Ginladung feinen Gebrauch gemacht.

Chrung der gefallenen englifden Soldaten.

Um 11. November, bem Tag bes Waffenstillstandes, wird in Whitehall in Anwesenheit des Konigs ein jum Gebachtnis der Gefallenen erbautes Grabbentmal enthullt werben. Im Unichlug baran wird man unter großen Feierlichfeiten ben Leichnam eines in Franfreich gefallenen unbetannten englischen Golbaten in ber Weftminfter Abtei beftatten, um auf diese Weise die Toten, die fein mit ihrem Ramen gekennzeichnetes Grab gefunden haben, zu ehren. Um die Beit, wo diefe Beremonie stattfindet, foll in gang England gur Chrung ber Toten auf zwei Minuten jegliche Tätigfeit unterbrochen werben.

Bolen und Litauen.

Briffel, 9. Rov. (Bolff.) Die polnifche und Die litauifche Regierung erflatten fich mit einer Bolfoabftimmung in ben ftrittigen Gebieten einverstanden, wie fie auf ber Bolferbundratsfigung in Bruffel am 28. Oftober porgeichlagen worben ift.

Reuregelung des Arbeitszeitgesehes.

Schon feit langerer Beit war bavon bie Rebe, bag eine Abanderung ber gejeglichen Bestimmungen über bie Arbeits. geit geplant ware. Ramentlich nach ber Richtung bin, bag an Stelle ber ichematifchen Acht Stunben- Sochftgrenge eine finngemagere, die Bedürfniffe ber einzelnen Betriebe und Gewerbe ftarfer berfidfichtigende Regelung eintreten folle, ohne daß eine grundfägliche Abfehr vom Achtftundentag eintrate. Runmehr haben die beteiligten Minifterien einen bahingebenben Gefegentwurf fertiggestellt, ber, wie bem Berliner Bertreter ber "Roln. 3tg." aus dem Reichsarbeits-ministerium mitgeteilt wird, noch in diesem Jahre ben gejehgebenben Rörperichaften jur Beichluffaffung jugeben foll. Das Gejet foll die Arbeitszeit ber gewerblichen Arbeiter regeln, bas beißt, berjenigen, bie in einem gewerblichen Betriebe einschlieflich des Sandelsgewerbes und des Bergbaues und ben Betrieben bes Reiches, ber Lander und der Rommunen auf Grund eines Bertragsverhaltniffes ols Ge-

fellen, Gehilfen, Lehrlinge, Werfmeifter, Technifer ober Fabrifarbeiter beichaftigt find. Ausgenommen von dem Gefet find ausbrudlich Berfonen, die Borgefette von minde-ftens 50 Arbeitnehmern find. Das Gefet findet weiter feine Anwendung auf Betriebe, in benen lediglich Familienange horige beichaftigt werden. Auf die in der Beimarbeit beichaftigten Berjonen werben bie Beftimmungen bes Gefetes ebenfalls nicht angewandt, auch biejenigen, bie von ber Berwaltung ber Gijenbahn, ber Strafenbahn, jowie von ber Telegraphen und Boftverwaltung im eigentlichen Berfehrs. betriebe beichaftigt werben, fallen nicht unter bie Gefekesbestimmungen. Weiter ausgenommen sind das Fischereis, bas Gee- und Binnenichiffahrtsgewerbe ausschliehlich bes Be- und Entladens ber Schiffe. § 3 bes Gesetzes bestimmt, bag im allgemeinen die Arbeitsbauer die Dauer von acht Stunden ausschlieflich ber Baufen nicht überichreiten barf.

"Benn an einzelnen Berttagen, insbesondere an ben Tagen vor Sonn- und Festagen, im Betriebe weniger als 8 Stunden ober überhaupt nicht gearbeitet wird, fann bas Fehlen an Arbeitsstunden dadurch ausgeglichen werben, daß die Arbeitszeit an den übrigen Werttagen der gleichen Mochen verlängert wird, jedoch barf bie Gefamtgahl ber Arbeitsstunden an den fechs Berttagen einer Boche nicht mehr als 48 Stunden und an den einzelnen Werftagen nicht

mehr als neun Stunden betragen."

Für bie mit Schichtwechsel arbeitenben Betriebe ift festgefeht, daß die Arbeitszeit für die Arbeiter, die die fonntägliche Arbeiten aussühren, im Durchschnitt breier Bochen 56 Stunden wochentlich nicht überschreiten barf. Diefe Betriebe werben burch ben Reichsarbeitsminifter bejonders bestimmt. Entscheidend ift § 6, der ben Arbeit-nehmern, die in einem Betriebe vollbeschäftigt sind, unterlagt, in ihrem ober in einem anderen Beruf ein weiteres dauerndes Arbeitsverhältnis einzugehen. Die Arbeitgeber durfen folden Arbeitnehmern wiffentlich feine Beidaftigung geben und find verpflichtet, bei ber Ginftellung neuer Arbeitnehmer diefe gu befragen, ob fie icon bei einem anderen Arbeitgeber in einem bauernben Arbeitsverhaltnis ftehen. Die Arbeitgeber burfen nicht geftatten, daß ihre Arbeiter nach Ablauf ber gesetzlichen Arbeitszeit auf eigene Rechnung im Betriebe weiterarbeiten. Rinder unter 14 Jahren butfen in ben burch bas Gefet bezeichneten Betrieben nicht beschäftigt werben. Die Arbeitsftunden ber jugenblichen Arbeiter unter 18 Jahren und ber Arbeiterinnen burfen nicht por 5 Uhr morgens beginnen und nicht über 10 Uhr abends bingus bauern. Rach Beenbigung ber täglichen Arbeitsgeit ift eine unterbrochene Ruhezeit von minbeftens 12 Stunben ju gemahren. Ausgenommen bavon find bie Stein und Braunfohlengruben, in benen jugendliche auch zwijden 10 Uhr abends und 5 Uhr morgens beidäftigt werben burfen, wenn ihnen zwifden zwei Arbeitsichichten eine ununterbrochene Ruhezeit von in ber Regel 15 Stunden, feinesfalls aber von weniger als 13 Stunden gewährt wird. Arbeiterinnen burfen nach ihrer Rieberfunft fechs Bochen nicht beschäftigt werben; fie fonnen auf Grund argtlichen Beugniffes feche Bochen por ihrer Rieberfunft die Arbeit niederlegen. Bahrend ihrer Abwesenheit barf ihnen nicht gefündigt werben. Gine Untertagebeichäftigung von Arbeiterinnen ift burch bas Gefet verboten. Besondere Dagnahmen fieht bas Geseth in Rotfallen gur

Berhütung erheblicher Störungen bes Betriebes burch Raturereigniffe ober Ungludsfälle, aber auch jur Berhutung von Berberb des Materials und der Waren oder des Miglingens von Arbeitserzeugnissen vor. In solchen Fällen darf die Beschäftigung der Arbeiterinnen insgesamt die Daner von gehn Stunden täglich nicht überichreiten. Bei außergewöhnlicher Saufung ber Arbeit fann auf Antrag für einzelne Betriebe eine abweichende Regelung ber Arbeitszeit ber über 18 Jahre alten Arbeiter und Arbeiterinnen an 60 Tagen im Jahre burch ben guftanbigen Auffichtsbeamten wiberruflich jugelaffen werben. Unter Umftanben ift auch eine Husbehnung auf 90 Tage gulaffig. Der Entwurf ift mit ben hauptfächlich beteiligten Berufstreifen vorläufig nicht be-iprochen worben. Es ift anzunehmen, bag eine recht lebhafte Erörterung ftattfinben wird, fobald, was für die nachften Tage beabsichtigt ift, die großen Organisationen Ge-legenheit haben werben, amtlich Stellung zu nehmen. Un Einwürfen und Bebenfen mancherlei Art wirds nicht fehlen.

ftanbige Difernte. Er hatte fo große, freudige Soffnungen auf feine erfte Ernte gefett, und nun ichwanden fie mit jedem neuen Regentage mehr und mehr. Dft ftand er grübelnd am Fenfter und fah trübe gestimmt in die graue Welt hinaus. Impettor Zeisewit wußte ihn im glüdlichsten Optimismus ju beruhigen. "Das bigden Regen!" meinte er. "Drei gute Tage bringen alles ins Lot." Benn fie nur erft gefommen waren!

Bieder hat es einen gangen Tag geregnet. Gegen Abend ließ es nach. Inspettor Wiegandt, lange Stiefel tragend und eine furge Pfeife rauchend, ichritt einen Rain hinunter, der an der Grenge bes Lindeneder Grund und Bobens entlang lief.

Die untergebende Conne fandte einige Abichiedeftrablen burch ichmale Bolfenluden. Gie ipiegelten fich mit einem verliebten Tandeln in den grauen Bafferperlen, die noch an ben diden Ropfen ber Grasnelfen und ben blauen Blitenrifpen ber Galbei hingen, und liegen fie unter ihrem Ruffe aufleuchten wie Ebelgestein in Ronigstronen . Lette, verlorene Tropfen iprubten burch die Luft wie Gilberftaubden und fuchten bie groberen Genoffen, bie ber lange Tag ber Erbe geichenft hatte.

Mirflich, bes feuchten Segens war übergenug. Drüben ftanben graufdmarg, gujammengejunten, teilmeife ineinanbergefallen, bie langen Manbelreiben ber Lindeneder

Biegandt brummte etwas Unverftanbliches, blieb fteben und fah fich nach allen Seiten um. Beit und breit tein Menich. Dhue fich lange zu befinnen, ichritt er über ben aufgeweichten Aderboben zu einer Manbel und ftedte feine Sand tief binein.

"Bis auf die Anochen nag, wie Rindermafche und Win-beln," murmelte er und ichlenferte die Rechte nach bem Berausziehen ein paarmal burch bie Luft, um bie Teuchtigfeit zu entfernen. Dann betrachtete er aufmerfiam die Mehren und fah überall ffeine grune Spinden hervorlugen.

3d dante, bas ift nett ausgewachsen! Run ein paar beihe Tage brauf, bann tann ber Maidineninipeltor von bruben auf feinen Manbeln Futter idneiben laffen. Gleich mit bem Grasmaber. Und zu breichen brauchen fie in biefem Jahr nicht; benn bas gibt fein Brotforn mehr, hochitens

Pferdefutter. Ra ja, da haben wir ja den Galat! Salb fieht die Rarre icon im Dred. - Fahrt nur fo weiter. Rach ein paar Jahren friegt ihr fie nicht mehr raus.

Geitbem Zeisewig in Lindened war, leiftete fich Wiegandt infolge ber Abneigung, die er gegen ihn hegte, verichiedentlich logische "Schwupper", sobald er Berhältniffe bes Rachbargutes streifte. Unzweifelhaft verfiel er auch heute in biejen Tehler.

Denn daß er das Ronto Zeifewig' mit bem bojen Schaben belaftete, war alles andere, nur nicht logifch. Für ben ausgiebigen Regen tonnte ber "afademiiche Stoppelhopfer" ebensowenig etwas, wie jeder andere. Und bag bie Mah-maschine ein paar Tage nicht benugungsfahig gewesen war? . . . Schidfalstude!

Biegandt aber bachte nur mit einem ingrimmigen Gefühl ber Berachtung an feinen Rollegen und fah bedauernd auf die ungahligen Mandeln, die weit briiben wie wingige Rlumpchen erichienen und in der langfam heranichleichenden Dammerung ungewiß verichwammen.

Er fluchte leife por fich bin.

Beitausschreitend, große blaue Rauchwolfen por fich ber-blafend, ging er nach Driebusch gurud und überschlug ben Berluft, ben ber Lindeneder Bert haben wurde. Er rechnete fo an die paor taufend Darf gufammen

Und am Sorizont ichob fich ichon wieder eine bunfle. regenichwangere Wolfenbant hoch. Aber es war ein lettes Drauen.

Der junge Morgen fprang mit einem luftigen, feden Sate aus ben icon weißumfaumten Wolfenbetten und ließ fich einen frifden Oftwind um die Stirn weben, ber mit rudfichtslofer Strenge ben weiten Simmelsbom reinfegte und alles Gran in die Widen trieb. Er blieb bem Tage bis zum Abend treu und vermählte fich auch mit der fternenflaren Racht. Mit vollen Baden blies er fiber bas Land und hatte in feinem Gefolge flare beiße Tage.

Gie halfen dem verregneten Getreide leiber nichts mehr. Das ftand in feinen ichwarzen Saufen wie in einem Treibbeet und zeigte balb bie grunen Farben ber aufipriefenben

(Fortsetzung folgt.)

Lokalnachrichten.

Ronigstein, 10. Nov. Hiermit sei nochmals binge wiesen auf die Freitag ben 12. und Sonntag ben 14 Ro. vember stattfindenden Beranstaltungen des St. Anna. Lygeums. Da am Conntag ber Befuch ein gahlreicher fein durfte, wird es angebracht fein, der Aufführung, falls bie

Beit es erlaubt, am Freitag beizuwohnen.

"Zwei Ziegen wurden in der Racht zum 10. d. M. herrn Fr. Gaffelint gestohlen. Jur Ermittelung der Tater sett der Bestohlene 300 .M Belohnung aus.

Ronigstein, 10. Nov. 3m Anichluß an unferen Be, richt über die Sozialdemofratische Parteiversammlung beingen wir nachstehend im Auszug die furgen Ausführungen, Die Berr Amtsgerichtsrat Dr. Staberow in der Dis fuffion machte und bie wir aus Plagmangel am Montag zurudstellen mußten: Ein positives, politisches Befenntnis, jo führte ber Redner etwa aus, soll man von mir nicht etwarten — ich habe feines. Wenn ich gleichwohl das Wert ergreife, so geschieht es, um im Allgemein-Interesse ber Freude Musbrud ju geben, über ben verjöhnlichen Geift, ber nach Form und Inhalt in ber heutigen Berfammlung im allgemeinen vorgewaltet hat. Db rechts, ob lints, ob Mitte von jeder Bartei darf man voraussegen, daß fie bas Beste beabsichtigt. Die Frage, ob eine monarchische Spike ober ein Brafibent ein Staatswesen nach außen vertreten foll, ift letten Endes eine Frage bes Festhaltens ober Berwerfens historischer Ueberlieferungen und eine Gefcmadsfrage. Den Ibealguftand verfpricht ber Rom: munismus : Gleiche Wohnung, gleiche Rleidung, gleiches Effen! Die Erfahrungen aber, die mit ber Rationie rung gufolge Zwangswirtichaft gemacht find, laffen bie Durchführung als ausgeschloffen ericheinen. "Wer war und ift ber glüdlichste Menich mabrend ber Rationierungszeit?"

— fo fragt ber Rebner. Richt etwa ber überzeugte Rommunift, ber in ber behördlichen Rationierung ben Beginn ber Erfüllung feiner Barteiforderungen feben mußte, nein - ber 5 am ft er er jeber, auch fozialbemofratifcher, politiicher Schattierung, dem es gelang und gelingt, den Behorben und bem argwöhnischen lieben Rachiten ein Schnippchen gu ichlagen und etwas besonderes für fich zu ergattern. Dan tann auch nicht fagen, daß die allgemeine Rot und die ju geringe Zufeilung in Deutschland allein die Mängel ber Durchführbarfeit bes fommuniftifden Bringips gezeitigt haben; benn auch in Rugland, bem Sort bes Rommunis-mus, hat bas Spftem fich nicht bewährt. Es scheitert am inftinftiven Drang des Menichen, fein Lebenslos fo gunftig wie möglich zu gestalten. Mit ber Forberung bes einzigen Distuffionsrebners bes Abends, aus einem anderen politiichen Lager auf Bilbung einer driftlichen Bar. tei aller Schaffenben gur Berwirflichung vieler guter Biele ber Mehrheitssozialisten konnte man fich burchaus einverstanden erflaren, sofern eine folche Bereinigung nicht der Ratholizismus für sich allein in Anspruch nähme, was Pater Auguftin in einer Erwiderung verneinte. Bleiben bie Dehrheitsfogialiften : Golange, fo ichließt ber Rebner, nicht jebes Mitglied biefer Bartei feinen Rampf gegen ben Rapitalismus an fich felbft gur Zat werben laft, folange es noch einen Gogial. bemofraten gibt, ber ein Dividenden-papier im Raffenichrant fein eigen nennt, folange ift diefe Bartei, find fich ihre Bertreter, Unhanger und Mitlaufer fich Telbft nicht treu. Denn nicht die Einzelperson ift vorwiegend ber nach außen erfennbare Rapitalist, die Haupterscheinung des Rapitalismus ift vielmehr die mit Rugen arbeitende Aftiengesellschaft, beren Mitglieder meift nicht nach außen hervortreten, die aber alle ju ben Rapitaliften zu rechnen find. Laufet eine Affie boch meift über feinen Betrag unter 1000 .M., eine Gumme, bie bei normalen Balutaverhältniffen als "Rapital" angu-fprechen ift. Sie Theorie - Sie Brazis!

* Der durch feine jahrelange Mitarbeit an Fachzeitschrif ten befannt gewordene Frijeur August Ohfenichlager erhielt von der Frijeur-Fachichule Coln den Auftrag zur Abhaltung eines Kursus über Haarkuren und Haarpslege. Dieser Tage unterzog er sich ber ihm gestellten Ausgabe in so zufrieden-stellender Weise, daß ihm jest noch ein Ehrendiplom verliehen worben ift.

* Reine Freigabe ber Saferwirtschaft. Die bisher vielfach geringe Ablieferung von Safer an die Rommunilver bande wird an den guftandigen Stellen auf die Auffaffung in landwirtschaftlichen Rreifen gurudgeführt, bag noch im Laufe bes gegenwartigen Wirtschaftsjahres mit einer Freigabe bes Safers gerechnet ift. Dieje Annahme trifft inbeffen nicht gu; an eine Freigabe ift nicht gu benten

Die "Deutiche Die Bahlung bes Reichsnotopfers. Allgemeine Zeitung" erflart die Radricht für falich, daß die Frift über den 31. Dezember 1920 hinaus verlangert wird, binnen welcher felbstgezeichnete Rriegsanleihe zum Borzugsfurs auf das Reichsnotopfer in Zahlung gegeben werden fann. Beichleunigte Zahlung fei um jo mehr erforderlich, als die Gefahr bestehe, daß die Banten gegen Ende bes Jahres bei dem zu erwartenden großen Andrang des Bublifums nicht mehr imftanbe feien, Die erforberlichen Beichelnigungen ber Gelbstzeichnung rechtzeitig auszustellen. Bur ben Bflichtigen fei es, auch wenn er einen Steuerbeicheib nicht in Sanden hat, feine ju ichwere Aufgabe, ben Betrag feiner Abgabe fich in großen Zügen felbft auszurechnen und banach fich mit ber Zahlung burch Kriegsanleihe einzurich ten; erforderlichenfalls tonne er bei bem Finangamt ben voraussichtlichen Betrag ber Steuer erfahren. Zuvielzahlungen wurden in Rriegsanleihe guruderstattet und, wenn fie mehr als 300 M betragen, mit 5 v. S. verginft.

* Gegen das Ginfrieren ber Bafferleitungen wird nach ftebendes Mittel empfohlen: Man mijdt burdfiebte Roblenund Brifettaiche mit Lehm, bestreicht bamit die Rohre in ben gefährbeten Raumen recht bid ringsum und bewidelt fie bann noch mit alten Lappen, Reften von Gaden ober ber gleichen. Das Mittel ift fehr billig, ba bie bagu verwendeten Materialien leicht zu beschaffen find. Der Erfolg ift ein burchaus ficherer.

Frühstücks-Papier Einschlagpapieri Bog-echt Salizyl-Papier in Rollen, (imit. in Bogen), fettdichtes Einschlagpapier in Bogen empfiehlt

Ph. Kleinböhl, Königstein, Hauptstr. 41, im Laden.

furzer bes 11 richtsze Wei erhalte Ein baltum Maftsi Ma Gefchä leines

bender im Ge Bedür vereim gegenf Rosten pitel wesen, Wechie Di Bedür Di unter bis zu handt betr. S

Borfitz einzelr Meldu und d wirfur

Moun

Beneh feftgefo

Die Ri

merbet

Unterr

trag it idaffu # 1.-Di

Raffar

piemlid Usi ten To nicht e Grab eine R gleicher iohnur gefeht. Bi Begirf morger palarmi ihende Biesb

Boe angegl treter Das

Pa port je Repub monnie

tine I mand bat er (5 Printeten 1 Jah) sahlun

semali bejond Tilgui Tilgui tente

Be

Unterrichteturje für Sandwerter.

Bur Beiterbildung ber Sandwerfer und Gewerbetrei-- wie auch beren Frauen und Tochter, foweit biefe beichaft mitarbeiten - werben überall ba, wo fich ein Redurinis herausgestellt, vom Sandwerfer- und Gewerbes perein für Raffau Kurfe eingerichtet, die folgende Unterrichtsenftande umfaffen tonnen: Buch- und Geichaftsführung, Rotenberechten, Steuerwefen, Gewerberecht, wichtige Ra-ntel aus dem burgerlichen Gefethbuch. Genoffenichaftsen, Reichsversicherungsordnung, Mahnverfahren und

Die Bahl der Unterrichtsgegenftande und die Feftiegung ber Unterrichtsbauer erfolgt nach Daggabe ber ortlichen

Die Melbungen gur Teilnahme an folden Rurien find unter Angabe der gewünschten Lehrgegenstände spatestens is jum 15. Rovember b. J. an die Geschäftsstellen der handwerter- und Gewerbeverbande (Kreisverbande) des etr. Rreifes zu richten. Diefe werben alsbann fich mit ben Borfigenden ber Sandwerfer- und Gewerbevereine in ben engelnen Orten, in benen nach Maggabe ber eingelaufenen Relbungen Rurfe gewünscht werben, in Berbindung fegen und die Bereine gur Durchführung ber Rurfe unter Ditwirtung des Leiters der betreffenden gewerblichen Fort-blungsichule veranlaffen. Die Dauer des Rurjes wird im Benehmen mit ben ben Unterricht erteilenben Lehrperjonen feltgefest. Die Teilnehmergebuhr, bie fo boch ju bemeffen baß die Roften des Rurfus völlig gededt werben, fest die Aursusseitung (Borsigender des Handwerfer- und Ge-verbevereins und Leiter der gewerblichen Fortbildungs-ihule) sest. Als Mindestvergütung für die Erteilung des Unterrichts in solchen Aursen sind M 8 für die Stunde anunehmen.

Die Sandwerfstammer leiftet zu ben Rurfen einen Bei-g in ber Form, daß fie an die Rurjusteilnehmer gur Andaffung ber Unterrichtsbucher für Sandwerferbuchführung und für Gewerberecht .# 3.50 vergütet.

Die Einrichtung und Leitung ber Rurfe wird vom Bennatvorstand des Sandwerfer- und Gewerbevereins für Raffau überwacht, dem auch vor Beginn der Rurje ein furger Unterrichtsplan und die Teilnehmerlifte mit Angabe Unterrichtsbeginns, ber Rurjusbauer und ber Unterfotszeit feitens ber Rurfusleitung einzureichen ift.

Mufterlehrgange für Rurfe find vom Zentralvorftanb gu

Ein bringliches Bedürfnis durfte insbesondere gur Abeltung von Budführungsfurjen in Rudficht auf die neuen Steuern porliegen, womit auch folde Lehrgegenstande in Berbindung gu bringen waren, die mit ber Buch- und Gedaftsführung ohne weiteres zusammenhängen.

Ber Unterricht wünscht, melbe fich umgehend bei ber Geschäftsstelle bes Sandwerfer- und Gewerbeverbanbes

eines Rreifes.

von nah una tern.

Schmitten, 9. Rov. Rachsten Samstag, ben 13. b. D., feiern die Cheseute Daniel von Boffel und Frau Maria, geb. Gifert, bas Fest ber golbenen Sochzeit in piemlicher Ruftigfeit.

Ufingen, 9. Rov. Bubenhande haben an einem der legten Tage ein Berftorungswerf vollbracht, wie es gemeiner nicht erbacht werden fann. Auf dem Friedhof der hiefigen istaelitischen Gemeinde sind 8 nebeneinanderstehende Grabsteine bemoliert worden. Die Sat offenbart te Robbeit ber Gefinnung, einen sittlichen Tiefftand fondergleichen. Die hiefige israelitische Gemeinde hat eine Be-lehnung von 1000 M für die Entdeckung der Unholde aus-gefeht. Der Staatsanwaltschaft ist Anzeige erstattet.

Biesbaben, 10. Rov. Der Landesausichuß ber Bezirfsverwaltung fün den Reg.Bezirf Wiesbaden tritt morgen Donnerstag hier im Landeshaus zu einer Sitzung Mammen. Bei dieser Gelegenheit wird der neue Bor-thende des Landesausschusses, Bürgermeister Travers-Biesbaden, ben neugewählten Lanbeshauptmann, Dr. Boell in fein Amt einführen.

Oberegierungsrat Balbidmibt wurde auf Lebenszeit zum Direftor des der Regierung in Biesbaben mgeglieberten Oberverficherungsamtes und jum Stellverteter bes Regierungsprafibeuten im Borfit Diefer Behorbe

Das neue Reprajentantenhaus in Wafhington.

Paris, 8, Rov. Rach einer Savasmelbung aus Rewtt fett fic das Reprafentantenbaus wie folgt gujammen: Republifaner 293, Demofraten 138, Gogialiften einer, andere Batteien brei. Die Republifaner haben 61 Gige gemonnent.

Sarding hat die führenden Demofraten und Republitaner eingeladen, ihm im Laufe des Winters ihre permiche Anficht über eine Bereinigung ber Rationen gu

Reichsnotopfer.

Es ift noch nicht allgemein befannt, baß jedem, der bis In 31. Dezember 1920 bas Reichsnotopier bar bezahlt, the Bergütung von 4 Prozent gewährt wird. Jahlt je-mand das Reichsnotopfer jeht oder später nicht in dar, so dat er statt dessen eine jährliche Tilgungsrente von 6½ v. H. 15 Prozent als Jins und 1½ Prozent als Tilgung) zu ent-lichten. Das Reichsnotopfer tilgt sich auf diese Weise in Jahren. Rimmt nun jemand jum 3wede ber baren Bedalung des Reichsnotopiers eine Hypothet zu 41/2 Prozent auf, so gewinnt er die erwähnte Bergütung von 4 Prozent und ipart außerdem jährlich 1/2 Prozent Zinsen. Bei der Aufnahme einer Tilgungshypothet kann serner

ein niedrigerer Tilgungsfat als 11/2 Prozent verein

bart merben.

Bur bie Bezahlung des auf den Grundbefit emahrt das Gefet den Grundstüdseigentumern noch eine einenbere Zahlungserleichterung in Form einer jährlichen Ugungsrente von nur 5,5 Prozent (auftelle ber allgemeinen Allgungsrente von 6,5 Prozent), wenn er dieje Tilgungsiente als sogen. Reichsnotzins in das Grundbuch eintragen list. Bon diesem Reichsnotzins von 5,5 Prozent entfallen Prozent auf die Jinsen und 1/2 Prozent auf die Tilgungder auf den Grundbesitz nach Abzug der dinglichen Schulden Mallende Reichsnotopferbetrag ist folglich vermittels bes

Reichsnotzinses erft in 50 Jahren abzutragen. Im Falle der Aufnahme einer Sypothef zu 41/2 Prozent bei 1/2 Prozent Tilgung und der alsbaldigen baren Zahlung des Reichsnotzinses vermittels dieses Sypothefendarlehens spart der Grundstüdseigentumer wie oben 4 Prozent des Rapital. betrags bes Reichsnotzinfes und jährlich 1/2 Prozent Zinfen. Die Snpothet für ein Tilgungsbarleben jum Zwede der Barzahlung des auf den Grundbesitz entfallenden Teiles des Reichsnotopfers wird außerdem foften-, ftempel- und gebührenfrei im Grundbuch eingetragen. Zurzeit ist noch Boraussetzung für die Eintragung einer solchen Tilgungshnpothet, daß bas Tilgungsbarleben von berjenigen öffentlichen Rreditanftalt gegeben wird, welche das Grundftud an erfter Stelle icon belieben hat. Es ift aber beantragt und es fann bamit gerechnet werben, daß biefe Einschränfung fallen gelaffen wird, daß also jede öffentliche Rreditanftalt folche Tilgungsbarleben gewähren fann, einerlei, ob und von wem bas Grundstüd bereits belastet ist. Die Sypothet für bas bezeichnete Tilgungsbarleben geht traft Gejebes allen nachstehenden Sypothefen im Range vor, es bedarf also feiner besonberen Borrangseinräumung der Rachhypothefargläu-biger. Im hiesigen Bezirk find die Rassausche Landesbant und Sparfaffe wie auch bie übrigen öffentlichen Sparfaffen durch Berfügung des Reichsfinanzministers als öffentliche Rreditanftalten im Ginne bes Reichsnotopfergefetes anertannt worben.

Es burfte fich fur ben Grundftudseigentumer empfehlen, fich die bezeichneten Borteile, Ersparung von 4 Prozent des Reichsnotopferbetrages und von 1/2 Brozent jährlicher Bin-fen burch Aufnahme einer Sppothet bei einem öffentlichen Rreditinftitut gu fichern.

Briefblock Briefkassetten Briefmappen, Postohne Einlage) empfiehlt

Ph. Kleinböhl, Königstein, Hauptstr. 41, im Laden.

Rleiner Rurobericht vom 8, 11, n. 9, 11, 1920 mitgereilt von ber Lambeebantftelle Ronigftein Cone Gemabr

To Datum	8./11	9./11.	% Datum	8./11.	9./11.
5 Reichtanl.	77.50	77,50	Berliner Bblog.	229	
5 Reicheichatanto.	98,80	98.70	Dentiche Bant	329,50	327.75
p. 15. II		-,-	Darmftabt. Bt.	179	179 50
41/1 1916	80.75	80.75	Dreebmer Bant	216	218
4 Reichsanl.	67	67	D. Eff. n. 29. Bt.	149,50	147.50
34,	58.50	58	Pfaty Bant	149.75	149.75
3	68.50	67	Dittelb, Creb. Bt.	175	175
4 Breuf. Confole	80.50	80	Dietonto Comm.	242	247
31/1	52,50	52,50	Mblerwerfe	308	305
3	50.80	50	Daimler 28t.	246,-	245
4 Beffen	72	72	Allgem, Gleftr.	325	326
31/5	60	60	Bab. Anitin	545	545
3	51.10	51,20	Chem. Brietheim	380	385
4 Rheimpron. Ant.	96.75	96.70	Bochfter Farbw.	434	486
4 5. 2. S. B. Bfb.	102	102.60	Lahmayer	253,50	258
4 Frantf. Stabtani.	110.25	109,50	D. Glb, u. Gilbichb.	719	727
4 Mainzer	86.75	87	Siemens & S.	351	365
4 Bicebab. "	97	97	Schudertwerfe	297	297
4 Fr. Sap. B. Bfb.	102.70	103	Bodumer Bergb.	485	-, -
4 . S. Ere. B	99,50	99.90	Buberns .	594	592
	101.50	101.50	Dentich Luxemb.	385,50	400
4 Rhein. Oupt Bt.	100.50	102,-	Geljentirchen	383	389
4 Beftb, Boben	100 50	100.50	Barpener	436	455
		104,75	Phoenix	485,-	600,-
4 R. 200b. 28. Ming.	101	101	Rheinstahl	485	495
4 Raff. Pheb. Obl.			Schantung	623	630
B bie 26. Aug.	101,-	101	Ravag	189.90	191.50
30/4 " " "			Rorbb. Plopb	188,-	189
II II. X		94	and the same of	THE PER	1300
31/2 8-2	93.—	93	10 1 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	100	1 . 30
m-D	91	91	177		
Ret	90	89	No. of Contract of	-	The second
3 0	85	85,-	of the Control	1000	Marie Sh
CONTRACTOR OF STREET OF STREET	CECT, ST.	THE PERSON NAMED IN	CONTRACTOR SHAPE OF THE PARTY OF	ALC: UNKNOWN DESCRIPTION OF THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IN COLUMN TO THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IN COLUMN T	

Debifenturfe ber Frantfurter Borfe.

JOHN SERVINGS	8./11. Geld	8,/11. Brief	9./11. Geld	9./11. Brief	Friebens.
Dolland, 100 ft.	2522.50	2527.50	2567,50	2572.50	170
Danemart 100 Str.	1116 40	1118,60	1133,80	1136,20	112 50
Schweben 100 Rr.	1603 40	1606.60	1608,40	1611.60	112.50
Schweig 100 fr.	1298 70	1301,30	1336,10	1338,90	81
2Bien 100 Rr.	23,47	23,53	23.87	23,93	85
D. Defterr, abgeft.	1000	10000	1300	A15 (6)	CONTRACT.
Mabrid 100 Bel.	1113,90	1116.10	1123,80	1126,20	81
Franfreich 100 Fr.	497,50	498.50	496,50	497,50	81
Combon	285.20	285,80	292,20	292,80	20.40
Rem Port 1 D.	86.90	87.10	87.221/4	87.421/	4.20

Amtliche Bekanntmachungen.

Der Termin für die Abgabe eidesstattlicher Bersicher rungen und die Abstempelung tichecho-stowakischer Wert-papiere gemäß der Bekanntmachung vom 21. August 1920 — Meichöges ihl. S. 1600 — wird die zum 15. November 1920 verlängert. Die Beiterleitung der eidesstattlichen Ber-sicherungen mit den dazu gehörigen tabellarischen Berzeich-nissen der Wertpapiere an das Tichechostowakische Sinanz-migsterlum in Brag gemäh S 10 der Bekanntmachung hat ministerium in Brog gemäß § 10 der Befanntmachung bat bis zum 15. Dezember d. J. zu erfolgen. Berlin, den 22 September 1920. Der Reichsminister der Finanzen.

Bad Somburg v. d. S., ben 2. 11. 1920. Finanzamt.

Bird veröffentlicht. Gs wird erwartet, daß die Inhaber von Bertpapieren genannter Art, sowelt fie für den hiefigen Finanzamtsbezirk in Frage kommen, deren Abstempelung beim Finanzamt bis zum 15. ds. Mts. bewirken.

3. 8.: Dr. Ochs.

Bichfeuchenpolizeiliche Anordnung.

Bum Schutze gegen die Maul- und Rauenfeuche wird hierdurch auf Grund der §§ 18 (folgende) des Biehfeuchen-gesetzes vom 26. Juni 1900 (Reichsgesetzbl. S. 519) mit Ermachtigung des Deren Regierungsprafidenten in Biesbaben

folgendes bestimmt: § 1. Der Gemeindebegirt Relkheim t. T. bildet einen Sperrbegirt. Camtliche Biebertauer (Rindvieb, Schafe, Biegen) und Schweine unterliegen der Stallfperre. Ausnahmen fonnen nur in befondere bringenden Rallen vom

Landrat gugeloffen werden. Die Blate vor ben Stallturen und ben Gehöftaeingangen der verfeuchten Gebofte, sowie die gepflosterten Wege an den Ställen und auf dem Dofe find mehrmals täglich burch lebergießen mit Kaltwaffer zu desinfizierer.

§ 3. Das Geflügel ift fo einzufperren, bag es ben Dof nicht verlaffen tann.

§ 4. Die Bunde find feftaulegen. § 5. Das Betreten ber verfeuchten Ställe ift nur ben

§ 4. Die Dunde imd festallegen.
§ 5. Das Betreten der verseuchten Ställe ist nur den Besitzern, den mit der Bartung und Pssege der Tiere beauftragten Bersonen und den Tierärzten gestattet.
§ 6. Dändlern, Schlächtern, Biehkastrierern und anderen in Ställen gewerdsmäßig verkehrenden Bersonen ist das Betreten der verseuchten Gehöste untersagt.
§ 7. Die Abgabe roher Milch aus den verseuchten Gehösten ist untersagt (contr. § 18). Das Berdot erstreckt sich auch auf Molkereirückstände, nicht jedoch auf Butter und Kösse.
§ 8. Das Bertaden von Bieh auf der Bahnstation innerbald des verseuchten Ortes ist untersagt.
§ 9. Die Einsuhr von Klauenvieh in Sperrbezirke ohne vollzeiliche Erlaubnis ist verboten. Der Landrat kann die Einsuhr von Klauenvieh zur sosvetigen Abschlachtung unter der Bedingung gestatten, daß die Einsührung auf Bagen oder mit der Eisenbahn geschieht. Auch kann mit Genehmigung des Landrats die Einsuhr von Bied zu Rup, und Zuchzwecken in unverseuchte Gehöste ersolgen, salls dasür ein dringendes wirtschaftliches Bedöste ersolgen, salls dasür ein dringendes wirtschaftliches Bedöste ersolgen, salls dasür ein dringendes wirtschaftliches Bedöste ersolgen, so ihre Siene diese Absapes sind auch solche Gehöste in Sperrbezirken als unverseucht anzusehen, in denen gemäß § 60 der Bundesrats-Instruktion zum Reichsvelessengeiebe nach Durchseuchung die Sperrmaßregeln ausgehoben worden sind.

S 10. Die Aussuhr schlachtreiten Klauennieds aus unversen

feuchung die Sperrmaßregeln aufgehoben worden sind. § 10. Die Aussuhr schlachtreifen Alauenviehs aus unver-seuchten Gehöften des Sperrbezirks kann unter den Beding-ungen des § 59 Abs. 7 d. Bundesrats-Instrukt, gestattet werden, falls ein dringendes wirtschaftliches Bedürfnis dafür vor-liegt. Die Erlaubnis hierzu kann nur vom Derrn Regierungs-rössischten versilt werden.

prafibenten erteilt werben.

Coll die Abichlachtung im Sperrgebiete felbft gefcheben, fo tann fie vom Landrat genehmigt werben.

fo kann sie vom Landrat genehmigt werden.
Die Genehmigung zur Ausfuhr von nur anstedungsverdächtigem Klauenvied zur sofortigen Abschlackung aus verseuchten Gehösten nach § 59 Abs 7 der Bundesrats-Instruktion wird auf die allerdringendien Fälle beschräft und nur dann erteilt, wenn durch die Abschlacktung außerhalb des verseuchten Gehösts die Tilgung der Senche wesentlich erleichtert wird und wenn aus besonderen Gründen, namentlich wegen des unvermeidlichen Berkebres bei der Schlacktung und Kleischverwertung, die Abschlachtung in dem verseuchten Gehöst ohne Gesahr der Senchenverschleppung nicht bewerkstelligt werden kann.
§ 11 Das Durchtreiben von Klauenvieh durch den Sperrbezirk ist verboten. (§ 1.)

Ronigftein, den 9. November 1920

Der Lanbrat: Jacobs.

Der Derr Regierungsprafibent in Biesbaden bat auf Grund eines Ministerialerlasses mit Berügung vom 29. Oktober 1920 mit Rücksicht auf die überaus bebenkliche Lage der Kohlenversorgung unter Ausbedung aller anderweiten Bestimmungen betr. die Polizeistunde, diese für Gast, Speise und Schankwirtschaften, Kasses, Theater. Lichtpielbäuser, Käume, in denen Schaustellungen stattfinden, öffentliche Bergnugungsstätten aller urt, sowie Bereins. und Besellichaftsräume, in benen Speisen oder Betränte verabreicht werden, innerhalb des Regierungsbegirts Wiesbaden auf 10 Uhr abends fest-

gesett.
Die Ortspolizeibeborden ersuche ich Borftebendes zur Kenntnis der Gewerbetreibenden zu bringen und dafür Sorge tragen zu wollen, daß die festgesehte Bolizeistunde nicht überschritten wird.
Ronigstein i. T., den 5. November 1920.
Der Landrat: Jacobs.

Ausgabe von Kochmehl.

Beigenmehl 75%iger Musmahlung. Wie aus der Bekanntmachung des Kreisausichusies vom 3. ds. Mts. (Preisblatt 173) ersichtlich, kommen ab Montag, den 8. ds. Mts. auf den Kopf der verforgungsberechtigten Bevölkerung je 250 gr Weizenmehl für 14 Tage gum Breise von Mark 10.50 pro Kilo zur Ausgabe.

Das beim Landesgetreideamt abgerufene Wehl ist inbessen hier noch nicht eingetrossen; die zuständige Menge
wird an die Berbraucher also erst nach Einzessen nachgeliesert werden. Die Berbraucher haben die Mehlkarten an
die Sändler abzugeben. Diese können alsdann auf Grund
der durch das Bürgermeisteramt dem Kreislebensmittelamt
vorgelegten Karten das Mehl in Empfang nehmen. Die
Dändler müssen über die Kartenablieserte Liste führen, de mit ben letteren die ihren abgelieferten Rarten entfprechenbe Wehlmenge ordnungegemaß ausgehandigt werden tann

Ronigftein, ben 9. Rovember 1920. Der Borfitzende des Kreisausichuffes: Jacobs.

Bekanntmachungen für Königftein. Bekanntmachung.

Betr. Derionenstandsaufnahme am 15. Nov. 1920

Auf Anordnung bes herrn Reichsminifters der Finangen findet aur Borbereitung der Beranlagung aur Einfommen-fieuer für die Rechnungsjahre 1920/21 eine Bersonenfiands-aufnahme nach dem Stande vom 15. November I. 38. ftatt. Die Hausbaltungsvorftände, welchen die erforderlichen Formulare in diesen Tagen zugeben, werden aufgesordert, für genaue und vollptändige Ausfüllung der Liften

Sorge zu tragen.

Sorge zu tragen.
Jeder Hausbesitzer ist bei Meidung der gesetzlichen Strafen vervflichtet, die Wohnungslisten von den Bewohnern seines Hauses nach Andrüllung zu sammeln und diese mit der vorgeschriedenen Bescheinigung (Muster 2) bis zur Abholung bereit zu halten. Mit der Abholung der Listen wird bereits am 16 November begonnen.
Königkein i. I., den 9. November 1920,
Der Magistrat.

Die Tanben find bis auf weiteres in den Schlägen gu halten.

Ronigftein, ben 5 November 1920.

Die Bolizeiverwaltung. 3. B.: Brühl.

Für Tabakwaren

die billigfte Bezugsquelle

Firma Ludwig Wies-Zöller, Wiesbaden Rabe bes Babubois. Berrugartenftruge 6

Bekannt für nur Qualitätsware. Raberes bet

Gottir. Leimeister, Rene Beinfinde, Ronigh. Berlangen Sie Preislifte.

Bekanntmachung.

In unfer Dandelsregister, Abteilung A, ift am 3. No-vember 1920 unter Rummer 81 die Firma "Georg Hoch-leitner" zu Eppstein i. T. und als deren Inhaber der Raufmann Georg Hochlettner, ebendort, eingetragen

gönigfiein i. E., ben 3. November 1920 Das Amtsgericht.

Bekanntmachung für Relkheim.

Befanntmadung betr. Strafenreinigung.

Auf Grund der Bolizeiverordnung vom 16 April 1914, metreffend die polizeinäßige Reinigung der öffentlichen Wege im Gemeindebezirt Reltbeim, werden die Eigentümer bezw. Mieter aller bebauten und unbebauten Grundfrüde, die an Straßen oder Bege angrenzen, auf die Berpflichtung der regelnäßigen gründlichen Reinigung der Straßen und Wege einschlieblich der Gloßrinnen und Dochbankeits biermit er-

Nach § 1 ber Bolizeiverordnung ift die Reinigung Mittwoche und Cametage vorzunehmen. Die Caumigen werden nach § 6 der Berordnung unnachlichtlich beitraft. Kelkheim i. I., den 6. November 1920.

Die Boligeinerwaltung: Aremer.

Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, baß unter den Biebbeständen der Landwirte Georg Herrmann, Sodenerstraße 2, Erasmus Stelzer, Hauptür. 39, Johann Fischer, Hauptüraße 10, Anton Seedold 3r, Dauptstraße 33, die Maul- und Klauenseuche sestgestellt ist. Ueber die Gehöfte ist die Sverre verhängt. Kelkheim, den & November 1920.

Die Bolizeiverwaltung: Aremer.

Freitag, den 12. Novbr., abends 7 Uhr und Sonntag, den 14. Novbr., nachm. 1/25 Uhr findet eine

Wohltätigkeits-Vorstellung

des St. Anna-Lyzeums statt im Hotel Procusky.

PROGRAMM:

- 1. Schneewittchen. Märchenspiel von E. Ebert mit teilweiser Benutzung einer Märchen-szene von Th. Storm. Musik v. H. Zuschneid. Vorgetragen von der Mittel- und Unterstufe.
- 2. Mozart. Melodrama von Leo Cahn. Vortrag G. Mohnen, Musikbegleitung Th. Ohlenschläger.
- 3. Ein Tag aus Mozarts Leben. Lebens-bild in zwei Aufzügen von Franz Bonn. Musik von Michael Haller. Vorgetragen von Schülerinnen der Oberstufe und der Haushaltungsschule.

Konjumberein für Höchlt a. M. u. Umg. G. G. m. b. S.

Für unfere Bertaufefielle Rr. 23 in Ronigftein fuchen wir per fofort

jungen Mann

tin Al er von 15-18 Jahren, der bereit ift, alle vortommen-ben Arbeiten mit au verrichten. Meldung perfonlich oder ichriftlich auf unferem Buro in Unterfiederbach, Schul-ftraße Rr. 12.

mit 2-sitzig. Beiwagen, Motor 6/7 PS., 1912 gebaut, während des Krieges nicht gefahren, mit Radsteuerung und Verdeck, vollständig neu durchrepariert, fahrbereit, preiswert

zu verkaufen. Besichtigung jederzeit. Gefl. Anfragen unter A. G. an die Geschäftsstelle d. Zeitung,

Schafzuchtverein Königstein

Samstag. ben 13. Rov., mittags 1 Uhr im Gaithaus "Bum Birfc

Pferch=Berfteigerung

bis Ende 1920.

Der Borkand.

15 Stück schöne trächtige

fteben gum Bertauf bei With. Wagner, Biebbanbler, Niederreifenberg i. T.

1917

AUSGEWÄHLTE

VARBIETUNGEN

FRANKFURTERSTR-9

Von Freitag, den 12. Nov. bis einschl. Montag, den 15. Nov. FERNHUR Spannendes Drama in 5 Akten.

Hochzeit mit Kindernissen

Glänzendes Lustspiel in 2 Akten.

In der Hauptrolle Hansi Dege und Gerhardt Damman.

Spielzeit an Werktagen: 6 und 8 Uhr, an Sonntagen: ab 4, 6 und 8 Uhr

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 1/212 Uhr verschied nach 2tägigem Krankenlager mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Wilhelm Ochs

wohl vorbereitet durch einen christlichen Lebenswandel im 71. Lebensjahre, wovon wir allen Bekannten, Freunden und Verwandten tiefbetrübt Mitteilung machen.

> Die tieftrauernden Hinterbliebenen: I. d. N.: Frau Sophia Ochs geb. Gilbert.

Falkenstein, den 10. November 1920.

Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 12. November 1920, nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause Bergweg Nr. 11 aus.

Hotel Bender, Konigstein

verkauft bis auf weiteres freihändig:

Kompl. Schlafzimmer

in verschiedenen Ausführungen,

Einzelne Betten, Schränke, Tische, Stühle, Waschkommoden, Sofas, Polstersessel, Spiegel u. s. w.

41 Hauptstr. 41

44 Fernruf 44

Druckerei der Taunus-Zeitung

Ph. Kleinböhl Königstein i. Ts.

ANFERTIGUNG

Adress- und Besuchs-Karten Briefbogen und Briefhüllen : Verlobungs-, : Trauungs - und

Todes-Anzeigen Rechnungen Mitteilungen

u. s. w.

41 Hauptstr. 41

Papier- una Schreibwaren

Im Laden:

ANFERTIGUNG

Drucksachen

aller Art für Behörden

Gewerbe

Vereine und Privatgebrauch

in bester Ausführung und kürzester Frist

Setzmaschine

Ein brauner

Die beliebten

Rothbarth Romane

in allen Breistagen vorrätig Beforgung jedes gewünschten Buches auch nach auswarte. Frankfurter Raufhaus, Kelkheim im Taunus.

Ein 18 Monate altes Simmenthaler



au verkaufen Falkenftein, Bergweg Alleinft. Frau fucht in Ronigft. einfoch möbliertes beigbares Jimmer mit Koch: Befl. Offerten mit Breis u.

Trauer-Drucksachen burd Druderei Aleinbohl. gekämmte Frauen= haare werden ange-Frifeur Eikemener Konigftein, Limburgerftr.

Ein gebr. Rochofen fowie ein Serd au verhaufen

Fr. J. Marnet, Gonigfiein. Gädiolmaidino

Jun etma fafille in gut. Buftanbe zu verkaufen. Bebr. Rlein. Unterliederbach.

Ronigsteinerftr 192, Lel. 133.

Ein tomplettes Ginfpanner-Pferdegeschirr

ein leicht. Raftenwagen zu verhaufen. Rotes Kreuz im Taunus. Gegen gute Belohnung ab-Ein ordentl., kinderliebes adchen

Winter-Handschuh

am Conutag perloren.

in fleinen Daushalt nach Mains auf fofort gefucht. Raberes in d. Geichafteftelle.

Ordentt. Mädchen für ben Daushalt gefucht.

Guter Lohn. — Freundliche Behandlung. Angeb. unter **H. 112** an die Geschäftsft Wegen Trauer

Faft Pelzgarnitur (Chinefifcher Marder) 3u verkaufen To oder gegen guie idwarze Fudsgarnitur

zu vertauschen. Dafelbft ein Gummi-Luftring zu verkaufen. Räheres Therejenstraße 7, Konigit. u verkaufen.

laararveiten

in jeder Ausführung fertigt an

6. DR. Ohlenichläger, Damen. u. Berrenfrifeur, Dauptftrage Rirchftrage, Königstein im Taunus.

Ateller für Reparatur von Haarspangen usw.

300 Mark Belohnung

bemjenigen, der mir die Tater namhaft macht, die in der Nacht vom 9. auf 10. Nov. im Anweien Daus Aurora einen Einbruch verübt und dabei mir zwei Ziegen ge-ttoblen haben, so, daß ich dieselben zur Anzeige bringen kann. Fr. Gaffelink, Lah.

Berein Allotria

Königftein i. Is. Freitag, den 12 Non 1920 Monatsveriammluna

jum Grübiabr b. Gierbeitanb beiner Dubner erhöben, fo bedinfigiere beinen Dubner-ftall ichon jest mit:

arbolineum. blorkalk.

gu baben bei Jak. Wisbach, Drogen, Materialwaren, Rönigftein i. T., hauptstr. 47.

d. bestedeutsche Cigarref. III.1.20 otto Reller. Cigarrenipeziale

geichalt, S. Glaffer. Cigarrenfpezial-geichalt, G. Leimeister, Neue Weinftube,

Calé Söhngen, Pension Alleehaus Ein Versuch überzeugt d. Kenner.

an der Altfonigftrage ift als bot gu verpachten. Rob au erfragen bei

Martin Keutner, Sauptitrage 13. Ronigftein

Kastanien, Tafel: : und Rochaptel :

werben gefauft. Königsteiner Hof, Kgft

Wer Stenographie? Angebote unter St. W. an Die Gefchafteftelle Diei. Bta-

Irische Oefen für jebes Brennmaterial kleine Herde

für Zwangswohnungen in allen Größen au verfaufen. Wilhelm Kowald, Riofterftraße 6, Ronigftein Fernruf 58.

Papier in Paketen und

in Rollen Ph. Kleinböhl, Königst. Hauptstr.41, im Laden.

Bable für Lumben silo 1.00 M. . 0.40 ,, **Ultpapier** 0.60 Druditampi " Geschäftsb. u. Schreibstampi Beinflaid, seito 0.60 M. Settilaiden seito 1.30 M. Samtliche Metalle gu ben bochften Tagespreifen. Wiegandt & Diegl, Wiesbaden . Dochfidten ftrofie 6 u 8, T.lefon 1651 Bochentliche Abbolung.

Ponfarte genugt. *Postkarten

(feine Anfichtoforten) garantiert schreibtahls für jede Tinte, befter Starton au baben in ber Drudere Db. Kleinbobl, Ronigfieis - Gernruf 44 -

TO

SI

In